Sitzung des Präsidiums des Zentralvorstandes KLVS vom 30. März 1974 in Baar

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **61 (1974)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsmitteilungen

Sitzung des Präsidiums des Zentralvorstandes KLVS vom 30. März 1974 in Baar

1. Mit den eingegangenen Sektionsberichten, enthaltend den Tätigkeitsbericht 1973, die Planung 1974 und eine Liste der hängigen Probleme, hat sich das Präsidium intensiv auseinandergesetzt. Dabei hat sich erwiesen, dass die Zusammenarbeit des Zentralvorstandes mit den Sektionsvorständen dessen erstrangige Aufgabe darstellt. Um die Beziehungen ZV/ Sektionen zu intensivieren, will das Präsidium jährlich eine Anzahl Sitzungen bei einzelnen Sektionen zusammen mit deren Vorständen abhalten. Gleichzeitig werden selbstverständlich die persönlichen Kontakte neue Impulse erhalten.
2. Alois Hübscher, Kassier des Zentralverbandes, berichtet über die Arbeit der Finanzkommission. Es ist vorerst eine Bestandesaufnahme über die genaue derzeitige Mitgliederzahl der Sektionen und den Finanzbedarf aufgenommen worden. Die Kommission tendiert zur Einführung einer Pauschale als Sektionsbeitrag, was vom Präsidium grundsätzlich unterstützt wird. Die Kommission wird nun die Details abklären.
3. Die Arbeitsgruppe Lehrerfortbildung vom pädagogischen Institut der Universität Zürich gelangt im Rahmen einer gesamtschweizerischen Umfrage an den KLVS.
   Karl Aschwanden und Josef Kreienbühl erteilen die angeforderten Auskünfte (Fragebogen und Interviews).
4. a) Die KOSLO veröffentlicht die Ergebnisse der Vernehmlassung zur Jugendpolitik. Wie sich zeigt, hat der KLVS mit seiner Stellungnahme einen inhaltlich wesentlichen Beitrag zum Vernehmlassungsergebnis leisten können. Interessenten können diese Veröffentlichungen im Wortlaut beim Sekretariat KLVS, Gotthardstrasse 27, 6300 Zug, anfordern.
   b) Anstelle des zurückgetretenen Alois Hürlimann wird Peter Hirlemann in die Arbeitsgruppe «zum Tag des guten Willens» delegiert.
   c) Kenntnisnahme vom Bericht über die Plenarversammlung KOSLO (20. 2. 1974) in Olten.
   Ein ausführlicher Bericht darüber erschien in der «schweizer schule» Nr. 6, Seite 278–279.
   d) Von den Sitzungen der Präsidentenkonferenz der katholischen Erziehungsinstitutionen vom 10. 10. 1973 und 7. 12. 1973 liegen die Protokolle vor.
   An der 25-Jahr-Feier der Präsidentenkonferenz war der KLVS vertreten; siehe Bericht in der «schweizer schule» Nr. 7/8, Seite 329–330.
5. Die Sektion Glarus teilte die bereits angekündigte Vereinsauflösung mit. Die Sektion war zu klein für ein fruchtbares Weiterbestehen. Dem abtretenden Vorstand und dem Präsidenten Fritz Fischli wird für die im Dienste des Vereins geleistete Arbeit gedankt. Das Vermögen der aufgelösten Sektion geht laut Statuten KLVS in die Zentralkasse über. Das Präsidium ist der Ansicht, dass es in irgendeiner Form für die Sektionen zur Verfügung gehalten werden soll.
6. am 4. 5. 1974 fand in Zug eine Präsidiumssitzung statt. Daran anschliessend tagte der Zentralvorstand. Hi

Umschau

Aktuelle Fragen der Hochschulbildung*

Im Rahmen der Generalversammlung der Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten hat an der Universität Zürich Professor Gerhard Hess, ehemaliger Gründungsrektor der Konstanzer Hochschule und zurzeit Vorsitzender der Planungsstabs für die Hochschule, den Bildungsauftrag der Hochschule umrissen.

Die Hochschulreform mit ihren Organisations- und Strukturproblemen steht heute überall dort im Mittelpunkt des Interesses, wo Bildungsfragen zur Diskussion stehen. Etwas in den Hintergrund gedrängt ist das für das Bestehen und die Arbeit einer Hochschule entscheidende Problem, was die Universität den Studierenden überhaupt vermitteln soll. Die zunehmende Spezialisierung der Fachbereiche der Universität und die Anforderungen an die akademischen Berufe geraten immer mehr in einen Widerspruch. Zweifellos würde eine einseitige fachliche Ausrichtung der Lehrgänge auf eine bestimmte Berufsart den Bedürfnissen der Studenten kaum nützlich sein und sie würde den eigentlichen Auftrag der Hochschule, Vermittlerin der Allgemeinbildung zu sein, verraten. Diese Gedanken lagen dem Vortrag zu Grund, den Professor Dr. Gerhard Hess, der seinerzeitige Gründungsrektor der Universität Konstanz und Vorsitzender des Planungsstabs für die Universität Luzern, im Rahmen der Generalversammlung der Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten in Zürich hielt. Er betonte, dass die Universität Wissenschaft als Forschung mit dem Ziel, Erkenntnisse zu verbessern und